

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. OKTOBER 1957

NR. 2

61. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweils am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

An häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE

HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

15. OKTOBER 1957

HEFT 2

*

Ich habe viel Schönes in mir geopfert und dafür nur ein bescheidenes Wissen eingetauscht.

*

Der Mensch steht wehrlos im Wirbel der Lehren, die er gelernt hat, und der Eindrücke, die auf ihn anstürmen.

*

Das Wunder ist ein übernatürliches Ereignis, eine von Gott gewollte Wandlung der Naturgesetze.

*

Jede Epoche hat sich mit neuen Tatsachen abzufinden, die das unwillige Staunen der Gelehrten hervorriefen. Sie galten als unbequem, ja gefährlich, weil sie den Rahmen der herkömmlichen Formeln sprengten, in denen der Menschengeist sich gefällt.

*

So haben die Menschen die Sonnenfinsternis für eine übernatürliche Erscheinung gehalten, weil sie im Ablauf des kosmischen Geschehens einen unerklärlichen Ausnahmestand bedeutete. Sobald man die Ursache geklärt hatte, schwand auch die abergläubische Scheu.

*

Die Naturgesetze sind für uns noch in so dichtes Dunkel gehüllt, dass wir uns nicht auf das, das wir heute wissen, was wir bis heute erkannt haben, beschränken dürfen, wollen wir nicht unser Gesichtsfeld in unverantwortlicher Weise einengen.

*Dr. A. Carrel,
Nobelpreisträger 1912*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50